Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 06.11.2007
Dezernat V	Amt V/02	**Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0311/07**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	27.11.2007	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	11.12.2007	öffentlich
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	11.12.2007	öffentlich
Kulturausschuss	12.12.2007	öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	12.12.2007	öffentlich
Verwaltungsausschuss	14.12.2007	öffentlich
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	20.12.2007	öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	24.01.2008	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	06.02.2008	öffentlich
Stadtrat	14.02.2008	öffentlich

Thema: Sachstand Ehrenamtspass - "Magdeburger FreiwilligenPass"

Mit Beschluss-Nr. 882-28[IV]06 zum Antrag 184/05 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

1. "dem Stadtrat ein Prüfergebnis vorzulegen, aus dem hervorgeht, ob und unter welchen Voraussetzungen in der Landeshauptstadt Magdeburg eine Bürgerstiftung ins Leben gerufen werden kann, die analog der Landeshauptstadt Dresden, ein Zeichen für eine neue Kultur des Danke-Sagens entwickelt
2. ein Konzept für die Würdigung des Ehrenamtes zu erarbeiten, das auch die Vergabe eines Ehrenamtspasses beinhaltet."

Zu 1.:

In Umsetzung des Stadtratsbeschlusses hat das Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit im Rahmen von zwei Veranstaltungen über die Voraussetzungen zur Gründung einer Bürgerstiftung informiert und anhand von Erfahrungsberichten organisierten Bürgerstiftung veranschaulicht.

Über Vermittlung der Initiative „Bürgerstiftungen“ aus Berlin konnten die Vorstandvorsitzenden der Bürgerstiftung Braunschweig Ulrich Deissner für eine Veranstaltung am 17.10.2006 und der

Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Nienburg Dieter Isensee für eine Veranstaltung 05.02.2007 gewonnen werden.

Beide veranschaulichten auf Basis ihrer Erfahrungsberichte das Wirken der Bürgerstiftungen in ihren Kommunen.

Im Rahmen ihrer Einführung machten sie unabhängig voneinander deutlich, dass die Entstehung einer solchen Stiftung weder durch die Verwaltung forciert, noch durch die Politik beeinflusst werden sollte. Es bedürfe vielmehr des Engagements einzelner, die aufgrund ihrer politischen und finanziellen Unabhängigkeit Mitstreiter und Förderer gewinnen und die Gründung forcieren könnten.

Diesem Appell entsprechend erklärte sich im Anschluss an die Veranstaltung vom 05.02.07 einer der Teilnehmer, namentlich Gerhard Häusler, bereit, die Federführung für die Organisation eines weiteren Treffens zu übernehmen. Als Mitglied des Vereins Bürger für Bürger e.V. war es seine Idee, zu prüfen, inwieweit der Verein in einer solchen Stiftung aufgehen könnte.

In der Folge ist über den Verein beim Land ein Antrag auf die Zulassung einer „Stiftung mit geringem Stiftungskapital“ gestellt worden, der zur Zeit noch nicht beschieden ist. Darüber hinaus hat sich der Verein mit potentiellen Erststiftern in Verbindung gesetzt und ist derzeit dabei, eine Satzung zu erarbeiten. Dabei sind Interessierte eingeladen, sich am Gründungsprozess zu beteiligen.

Zu 2.:

Die AG „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“ hatte sich im Jahr 2006 zum Ziel gesetzt, die Etablierung eines Ehrenamtspasses als Projekt „Magdeburger FreiwilligenPass“ - in der Landeshauptstadt Magdeburg zu konzipieren (I0159/06).

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind:

- Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege
- Jugendforum Magdeburg
- Seniorenvertretung der Landeshauptstadt MD e.V.
- Koordinierungsstelle der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit
- Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen (KOBES)
- Verein „Bürger für Bürger in Magdeburg“ e.V.
- Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.
- Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg

Das Projekt FreiwilligenPass entspricht den Aufgabenschwerpunkten des Magdeburger Netzwerkes bürgerschaftliches Engagement:

- **Initiierung und Koordinierung von Projekten** mit zentraler Bedeutung
- **Öffentlichkeitsarbeit** zum bürgerschaftlichen Engagement
- **Information** über und **Erfassung** von bürgerschaftlichen Aktivitäten, sowie Organisation des **Erfahrungsaustausches** zu Fragen und Problemen, die sich in der täglichen Arbeit mit bürgerschaftlich Tätigen ergeben.

Die Arbeitsgruppe "Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement" ist seit dem Jahr 2004 unter Federführung der Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung in enger

Kooperation mit dem Amt für Protokoll und Öffentlichkeitsarbeit (Amt 13) projektbezogen tätig (u.a. Etablierung der Magdeburger Freiwilligenagentur).

Am 19.September 2007 wurden im Gesellschaftshaus am Klosterbergegarten durch die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit – Frau Bröcker - 30 engagierte Bürgerinnen und Bürger mit dem FreiwilligenPass ausgezeichnet.

Das Projekt FreiwilligenPass wurde ausschließlich über Sponsoring finanziert.
Der FreiwilligenPass wurde durch Geld-und Sachleistungen im Gesamtwert von 6.235 Euro von verschiedenen Sponsoren unterstützt:

- Allee-Center Magdeburg
- Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.
- Brasserie am Schelli
- City Carrè Magdeburg (Parfümerie Aurel, Vero Moda, Vodafone)
- E-Center Bördepark
- Hotel Ratswaage Magdeburg
- Innovations-und Gründerzentrum Magdeburg GmbH
- Karstadt Warenhaus AG
- Magdeburg Marketing, Kongress und Tourismus GmbH
- Nautica die Wasserwelt
- Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt
- Spielbank Magdeburg
- Stadtsparkasse Magdeburg.

Die Auszeichnung mit dem FreiwilligenPass 2007 beinhaltete die Vergabe verschiedener Gutscheine, die durch Magdeburger Geschäftsleute und Unternehmen zur Verfügung gestellt worden sind.
Darüber hinaus erhielten die FreiwilligenPass-Inhaber eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 50 Euro bezüglich der Fahrtkosten, die bei der Ausübung ihrer freiwilligen Tätigkeit anfallen.
Weitere Höhepunkte der Auszeichnung sind 3 Gemeinschaftstreffen der FreiwilligenPass-Inhaber, zu denen die Magdeburger Verkehrsbetriebe, die Theaterwerkstätten Magdeburg, die Spielbank Magdeburg und das Amt für Brand-und Katastrophenschutz eingeladen haben.

Die ursprüngliche Idee, mit dem FreiwilligenPass Vergünstigungen zu gewähren, die den Freiwilligen bei der Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen - wie beispielsweise kostenlose Bibliotheksnutzung, ermäßigte Volkshochschulkurse- sowie ermäßigte Eintritte in städtische Einrichtungen bzw. städtische Eigenbetriebe -Schwimmbäder und -hallen, Gewächshaus, Theater- konnte nicht realisiert werden.
Im Gespräch mit den zuständigen Eigenbetriebs- und Einrichtungsleitern wurde festgestellt, dass zur Realisierung dieses Vorhabens eine Änderung der Entgeltordnungen erforderlich gewesen wäre.
Unter Berücksichtigung der bereits geplanten Zeitschiene und der angespannten Haushaltssituation wurde eine entsprechende Umsetzung nicht weiter verfolgt.

Den FreiwilligenPass 2007 haben Bürgerinnen und Bürger erhalten, die in den letzten 2 Jahren eine freiwillige/ehrenamtliche, unentgeltliche Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit in der Landeshauptstadt Magdeburg geleistet haben (eine Anspruchsberechtigung besteht nicht). Der zeitliche Umfang dieser Tätigkeit lag bei ca. 20 Stunden monatlich.
Vorschlagsrecht für die Gewährung des FreiwilligenPasses hatten Vereine, Institutionen Gruppen und Initiativen, in denen sich Bürgerinnen und Bürger freiwillig engagieren.

Die Antragstellungen wurden durch die Arbeitsgruppe "Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement" bearbeitet.

Mit dem FreiwilligenPass werden bereits bestehende Würdigungsformen der Landeshauptstadt Magdeburg für ehrenamtliches Engagement, wie zum Beispiel die jährliche Ehrung verdienstvoller Einwohner, ergänzt.
Es ist geplant, die Auszeichnung engagierter Bürgerinnen und Bürger mit dem FreiwilligenPass im kommenden Jahr durch die Arbeitsgruppe " Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement" fortzuführen. Wie bereits in diesem Jahr ist die Realisierung dieses Vorhabens ausschließlich von der Gewinnung ausreichender Sponsoren abhängig, da die Finanzierung über Spenden gemäß der Dienstanweisung Spenden (SDA 02/08) nicht möglich ist.
Diese Information ist mit dem Amt 13 abgestimmt.

Bearb.:
Frau Sapandowski/
Frau Bruns
Tel.: 5403241/ 3222

Bröcker